

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor

Historisches und

Aktuelles

aus dem

Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg

mit Ortsteil

Oberscheibe

10. Jahrgang / Nummer 103

Monatsausgabe

Mai 1999

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den vergangenen Wochen ist im Regierungspräsidium Chemnitz die Entscheidung über die Vergabe von Zuschüssen im Abwasserbereich gefallen. Völlig überraschend fördert das Regierungspräsidium in Scheibenberg die komplette Kanalauswechslung Wiesenstraße, Gartenstraße und den westlichen Teil der Lindenstraße (von Wiesenstraße bis Silberstraße) bereits in diesem Jahr. Ursprünglich waren dafür drei Jahresabschnitte vorgesehen. Das notwendige Regenüberlaufbauwerk unterhalb des Umspannwerkes ist ebenfalls in dieser Förderung enthalten.

Eine gute und richtige Entscheidung, die aber einen enormen baulichen Eingriff in die betroffenen Straßen bedeutet.



Foto: H. Heidler

Die gewährten Fördergelder muss der AZV „Oberes Zschopau- und Sehmatal“ selbstverständlich in Anspruch nehmen. Der AZV hat deshalb die gesamte Baumaßnahme in Auftrag gegeben. Ab Ende Mai bis voraussichtlich Ende Oktober werden die Bauarbeiten abschnittsweise durchgeführt. Für unsere Stadt bringt es zwar eine weitere finanzielle Belastung im Straßenentwässerungskostenbereich, ermöglicht aber auch dringend notwendige Kanalanschlüsse an die Kläranlage in Schlettau. Vor allem besteht dann die Möglichkeit, die sehr baufällige und mangelhaft arbeitende Kläranlage an der Wiesenstraße stillzulegen. – Ein „Sorgenkind“ seit vielen Jahren. – Mit diesem Kanalbau rückt zusätzlich die Umbindung der großen Schulkläranlage, verbunden mit der kanalmäßigen Erschließung des westlichen Marktgebietes sowie angrenzender Gebiete, in greifbare Nähe. Damit ist die geordnete Abwasserentsorgung für unseren gesamten Schul-, Kindergarten- und

Fortsetzung Seite 3

Infos

Achtung!
Sie können das Amtsblatt (Auszüge) im Internet unter folgender Internet-Adresse finden:
www.id-e.de/Amtsblatt-Scheibenberg

Formulare

Aus unserem Inhalt

Arzttermine,	
Geburtstage	S. 2
Sitzungstermine	
Feuerwehrdienste	S. 3
Nachrichten OT Oberscheibe	S. 4
Informationen,	
Veranstaltungen	S. 5
EZV, Sängerkreis	S. 7
Ortsverschönerungsverein	S. 8
Posaunenchor	S. 10
Pressemitteilung	S. 11
Landwirtschaftszählung	S. 12
Stadtnachrichten	S. 14
Anzeigen	S. 16

WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst - Mai -



- 30.04. - 03.05. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 50 79 R.-Breitscheid-Str. 3
- 04.05. - 06.05. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) 82 77 Elterleiner Straße 3
- 07.05. - 09.05. Dipl.-Med. Weiser Crottendorf
Tel. (0 373 44) 84 70 Salzweg 208
- 10.05. - 12.05. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 50 79 R.-Breitscheid-Str. 3
- 13.05. Dr. med. Herrmann Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 50 50 Pestalozzistraße 3
- 14.05. - 20.05. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
Tel. (03 73 49) 82 77 Elterleiner Straße 3
- 21.05. - 23.05. Dipl.-Med. Oehme Crottendorf
Tel. (03 73 44) 82 61 An der Arztpraxis
- 24.05. - 27.05. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 50 79 R.-Breitscheid-Str. 3
- 28.05. - 30.05. Dipl.-Med. Weiser Crottendorf
Tel. (0 373 44) 84 70 Salzweg 208

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr. Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags 19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst - Mai -



- 01.05. Frau DS Beate Hetzel Jöhstadt
Tel. (03 73 43) 26 94 Siedlung 232 H
- 02.05. Herr Dr. Martin Müller Sehma
Tel. (0 37 33) 6 62 70 Talstraße 4
- 08.05. - 09.05. Frau Dr. D. Steinberger Neudorf
Tel. (03 73 42) 81 57 Karlsbader Str. 163
- 13.05. Frau Dr. Heidi Suetovius Oberwiesenthal
Tel. (03 73 48) 73 21 Alte Poststraße 1
- Frau DS Ellen Dreßler Schönfeld
Tel. (0 37 33) 5 75 47 Am Sonnenhang 26
- 15.05. - 16.05. Herr Dr. Th. Steinberger Cranzahl
Tel. (03 73 42) 75 25 Karlsbader Str. 35 b
- 22.05. Frau DS Anita Grummt Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 12 82 Böhmisches Straße 9
- Herr ZA Klaus Härtwig Geyer
Tel. (03 73 46) 61 92 Altmarkt 15
- 23.05. Frau DS Chr. Lorenz Scheibenberg
Tel. 82 56 Breitscheidstr. 22
- Herr ZA Klaus Härtwig Geyer
Tel. (03 73 46) 61 92 Altmarkt 15
- 24.05. Herr DS Uwe Siegert Mildenau
Tel. (0 37 33) 5 34 58 Plattenthalweg 2 a
- Herr ZA Klaus Härtwig Geyer
Tel. (03 73 46) 61 92 Altmarkt 15
- 29.05. - 30.05. Herr DS Armin Melzer Elterlein
Tel. 74 70 Hohle Gasse 4

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr, sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokalzeitung - Verschiedenes)

Mütterberatung

in der Arztpraxis von Dr. Klemm, Scheibenberg,
Mittwoch, 12. Mai 1999, 9.00 - 11.00 Uhr



Jubiläen - Mai -



Geburtstage

- | | | | |
|--------|------------------|---------------------|----|
| 09.05. | Hildegard Illing | Parksiedlung 6 | 90 |
| 09.05. | Gisela Zenker | Silberstraße 37 | 70 |
| 13.05. | Marga Müller | Laurentiusstraße 10 | 75 |
| 15.05. | Adelheid Seidl | Am Regenbogen 14 | 75 |
| 17.05. | Ilse Porzig | Silberstraße 11 | 75 |
| 18.05. | Frieda Leistner | Klingerstraße 9 | 80 |
| 18.05. | Renate Preißler | Klingerstraße 3 | 75 |
| 19.05. | Hilde Müller | Silberstraße 42 | 86 |
| 20.05. | Lottchen Georgi | Dorfstraße 11 c | 80 |
| 24.05. | Wella Harzer | Laurentiusstraße 8 | 87 |

Goldene Hochzeit

- 28.05. Endt, Kurt und Waltraude, Hauptstraße 27 C

Die Stadtverwaltung gratuliert allen Jubilaren
auf das herzlichste.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst - Mai -



- 01.05. - 09.05. DVM Chr. Günther Schlettau
Tel. (0 37 33) 6 44 22 Schützenhausstr. 26
- 10.05. - 16.05. Dr. Peter Levin Geyer
Tel. (03 73 46) 17 77 An der Pfarrwiese 56
- 17.05. - 23.05. Dr. Reinhold Weigelt Annaberg-Buchholz
Tel. (0 37 33) 6 68 80 Nelkenweg 38
oder (01 61) 7 30 84 19
- 24.05. - 30.05. Dr. Rolf Meier Königswalde
Tel. (0 37 33) 2 27 34 Fabrikstraße 4 a
- 31.05. - 06.06. DVM Gariele Schnelle Schlettau/OT Dörfel
Tel. (0 37 33) 2 68 37 Dorfstraße 22 a
oder (01 71) 2 33 67 10

Der Bereitschaftsdienst beginnt jeweils um 18.00 Uhr und endet 6.00 Uhr. Er ist nur in dringenden Fällen in Anspruch zu nehmen.

Fortsetzung von Seite 1 Turnhallenbereich sichergestellt.
Der intakte Straßenaufbau in der Wiesenstraße wird selbstverständlich für die Stadt und die Anlieger kostenfrei wieder hergestellt. Alle Grundstückseigentümer sollten sich jedoch rechtzeitig mit der Finanzierung der zu erwartenden Kanalanschlussbeiträge beschäftigen. Die Verwaltungen der Stadt und des Zweckverbandes stehen für weitere Informationen gerne zur Verfügung.

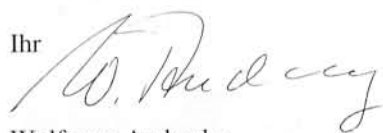
Parallel zu den Bauarbeiten plant die ETW GmbH die Verlegung neuer Trinkwasserleitungen bzw. die Auswechslung von Hausanschlüssen. Diese Arbeiten passen sehr gut zusammen und ersparen uns ein mehrfaches Aufgraben der Straße. Unser Bauamt ist beauftragt, mit allen anderen Versorgungsträgern eventuell anstehende Reparaturen abzustimmen.

Tiefbauarbeiten bringen immer Einschränkungen, Behinderungen, manchmal auch Ärger mit sich. Ich bitte alle Anlieger um Verständnis für diese wichtige Investition und würde mich freuen, wenn wie bei vielen anderen Tiefbaumaßnahmen der vergangenen Jahre ein gutes Einvernehmen zwischen Stadt, Baufirmen und Bürgerschaft entsteht. Ein gutes Klima nützt dem zügigen Bauverlauf und hilft, die Erschwernisse schnell zu vergessen. Letztlich bringt die Realisierung dieser Vorhaben unsere Stadt wieder ein großes Stück vorwärts.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Pfingstfest.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr



Wolfgang Andersky
Bürgermeister



Spendenkonto „Für unner Scheimburg“



Kreissparkasse Annaberg Konto-Nr.: 3 582 000 175
BLZ: 870 570 00

Kontostand per 15.04.1999 70,20 DM

SIRENEN-PROBELÄUFE

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft der Sirenenanlagen werden monatliche Probeläufe durchgeführt.

Diese finden jeweils

am **1. Sonnabend** des Monats
zwischen **11.00 bis 11.15 Uhr** statt.

Termin: Sonnabend, den 8. Mai 1999
(Verlegung wegen Feiertag)

Im Ernstfall wird der Alarm während dieser Zeit
2 x ausgelöst.

Tuchscheerer – Hauptamtsleiterin

Wir trauern um unsere Stadträtin, Vorsitzende des Kultur- und Sportausschusses und Mitstreiterin

Frau
Helga Müller.

Kommunalpolitik prägte seit 1990 ihr Leben. Entscheidungen mittragen, Verantwortung übernehmen, die eigene Kraft für das Gemeinwohl und den Nächsten einsetzen – ihre innere Einstellung.

Wir werden sie stets in ehrendem Gedenken halten.

Der Bürgermeister
Der Stadtrat
Der Ortschaftsrat
Die Stadtverwaltung



Feuerwehrdienste

Oberscheibe:

Donnerstag, 13. Mai 1999, 9.00 Uhr – Gerätehaus
Ausflug in die Mailuft

Freitag, 21. Mai 1999, 19.00 Uhr – Gerätehaus
Grundübung 1:8 und Maschinistenausbildung

Scheibenberg:

Montag, 3. Mai 1999, 19.00 Uhr – Bauhof
Übung mit der Jugend (Werner Löttsch)

Montag, 17. Mai 1999, 19.00 Uhr – Bauhof
Retten – Abseilen von Personen und Geräten (Werner Löttsch)

Montag, 31. Mai 1999, 19.00 Uhr – Bauhof
Brandbekämpfung (Werner Löttsch)

Sitzungstermine

Stadtratssitzung Montag, **17. Mai 1999**

Bauausschusssitzung Mittwoch, **19. Mai 1999**

Haushalts- und

Finanzausschusssitzung Mittwoch, **26. Mai 1999**

Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.

Ortschaftsratssitzung Mittwoch, **12. Mai 1999,**
19.00 Uhr im Ortschaftsraum
Dorfstraße 35

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer – Hauptamtsleiterin

NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE



*Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger,
werte Gäste,*

in der Monatsausgabe Mai unseres Amtsblattes möchte ich wieder einmal in die Vergangenheit gehen und an unseren ehemaligen größten Arbeitgeber des Ortsteiles Oberscheibe erinnern: **das Kalkwerk.**

Das Kalkwerk gehört zur Ortslage Oberscheibe und wurde 1957 vom sächsischen Freistaat übernommen. Mit ca. 70 Beschäftigten wurde dieses Unternehmen Ende 1992 geschlossen. Es war bis 1990 Großlieferant von Terrazzosplit. Aber schon zuvor wurde unter schweren Bedingungen Kalkstein abgebaut und Kalk gebrannt, wie die Brennöfen auf diesen Bildern, die vor ca. 40 - 50 Jahren aufgenommen wurden, beweisen. Mancher Bürger von Oberscheibe oder Scheibenberg kann sich sicher noch daran erinnern.

Mit Hunten wurde der Kalkstein per Hand vom Steinbruch in die Brennöfen geschoben.

Bis vor einigen Jahren sicherte das Kalkwerk die Trinkwasserversorgung von Scheibenberg und Oberscheibe. Unsere Brauerei Fiedler pumpt zum heutigen Tag noch Wasser aus dem Kalkwerk.

Wenn man zum heutigen Zeitpunkt die Staatsstraße Scheibenberg - Crottendorf befährt, bietet sich kein schönes Bild. Das Sozialgebäude wurde 1998 durch einen Brand völlig zerstört und die Produktionsanlagen zerfallen zusehends.

Kein schöner Anblick, wenn man unseren Ortsteil Oberscheibe aus Richtung Crottendorf besuchen möchte.

Hoffen wir, dass sich in nächster Zeit dieser Zustand zum Guten ändert.

Liebe Bürger von Oberscheibe und Scheibenberg! Die Urlaubszeit beginnt und sicher haben Sie schon etwas geplant. Was es auch immer sein mag, ich wünsche Ihnen erholsame Tage, ob in der Ferne oder zu Hause.

Mit einem herzlichen „Glück auf“

Ihr

Werner Gruß

Werner Gruß

Ortsvorsteher des OT Oberscheibe





WOHNBAULAND

Die Stadt Scheibenberg bietet im Ortsteil Oberscheibe Bauland zur Wohnbebauung an.

Interessenten wollen sich bitte zur weiteren Auskunftseinholung

bis spätestens Mittwoch, den 12. Mai 1999,

in der Stadtverwaltung Scheibenberg, Hauptamt, melden.

Tuchscheerer – Hauptamtsleiterin

Die Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft informiert:

In einer nebligen Nacht bemerkte der Kapitän eines großen Schiffes etwas, das ganz nach den Lichtern eines zweiten Schiffes aussah. Es kam immer näher. Dieses andere Schiff befand sich auf Kollisionskurs! Schnell signalisierte der Kapitän: „Bitte ändern Sie Kurs um zehn Grad West!“ Die Antwort kam als Lichtzeichen durch den dicken Nebel: „Ändern Sie Kurs um zehn Grad Ost!“

Ungnädig machte der Kapitän seinen Rang geltend und signalisierte zurück: „Ich bin Kapitän mit 35 Jahren Berufspraxis. Kurs sofort um zehn Grad West ändern!“

Unverzüglich kam die Antwort: „Bin einfacher Seemann. Ändern Sie Kurs um zehn Grad Ost!“

Wütend wurde der Kapitän sich bewußt, daß die Kollision nur noch Minuten bevorstand. Also gab er eine letzte Warnung: „Steuere einen 50.000-Tonnen-Frachter. Kurs um zehn Grad West ändern!“

Darauf die einfache Reaktion: „Sitze im Leuchtturm. Ändern Sie Kurs!“

Wenn wir mit der Wahrheit konfrontiert werden, müssen wir vielleicht wie der Kapitän den Kurs ändern. So etwas kommt vor, wenn wir merken, dass Gottes Wort auch heute noch für unser Leben aktuell ist. So etwas kommt vor, wenn wir in der Bibel lesen oder Gottes Wort im Jugendkreis oder anderen Veranstaltungen hören.

**Weise mir, Herr, deinen Weg,
dass ich wandle in deiner Wahrheit.**

Psalm 86,11

Jugendkreisveranstaltungen im Mai 1999:

- | | | |
|------------|---------------------------|--|
| Sa. 01.05. | 9.00 Uhr | Tagesausflug in die Mailuft, es geht in nordöstliche Richtung, bitte Verpflegung und ein wenig Geld (Eintrittsgeld) mitbringen |
| Sa 08.05. | | Wir fahren nach Chemnitz zur „100 Jahre EC-Jubelkonferenz“
Treffpunkt und Zeit werden noch bekannt gegeben |
| Sa. 15.05. | 17.00 Uhr
ab 18.00 Uhr | Vorbereitungstreff und
1. Sonder-Hochzeits-Jugendabend in der Finkenburg |
| Sa. 22.05. | 17.00 Uhr | 2. Sonder-Hochzeits-Jugendabend im Gemeinschaftshaus |
| Sa. 29.05. | 18.00 Uhr | Jugendstunde mit Ulli |

schon seit längerer Zeit reifte der Entschluss, in unserer Bergstadt eine alte Tradition wieder aufleben zu lassen.

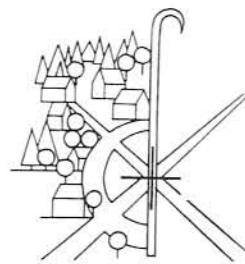
Bekanntlich ist die Gründung unserer Stadt auf Silberfunde zurückzuführen. Bergleute siedelten sich an und in der Folge wurden Bergknapp- und Bergbrüderschaften gegründet. Einige Vereine blieben über die Jahre hinweg bestehen, viele lösten sich aber aufgrund des Rückgangs im Bergbau auf.

Bevor wir jedoch in Scheibenberg diese Tradition der Bergknapp- und Bergbrüderschaft wieder aktivieren, ist es wichtig zu wissen, wie viele interessierte Bürgerinnen und Bürger es gibt. Dabei sind sowohl „gestandene Bergleute“ als auch „Traditionsbergleute“ herzlich willkommen. Also: Wer Lust und Interesse hat, wird gebeten, sich im Rathaus zu melden.

Glück auf!

Eberhard Wagner

Ein Ort zum Auftanken für Leib und Seele



Begegnungs- und Bildungsstätte

der

Evangelisch-
methodistischen
Kirche in Scheibenberg

Wir bieten Freizeiten und Betreute Zeiten an, sind aber auch offen für Urlauber und Einzelgäste.

Unser Haus kann 40 - 50 Gäste beherbergen und ist für Gruppen sehr gut geeignet.

Tagungen, Konferenzen, Familienfeiern, Trauerkaffee usw. bis ca. 50 Personen gestalten wir nach Ihren Wünschen und Vorstellungen.

Bitte fordern Sie Infos an oder rufen Sie uns einfach an!

Begegnungs- und Bildungsstätte der EmK

Silberstraße 61, 09481 Scheibenberg

Telefon (03 73 49) 83 29, Fax (03 73 49) 81 02

Vielen Dank an alle Helfer!

Die FFw Crottendorf möchte sich auf diesem Weg nochmals bei allen bedanken, die beim Brand des Kalkberghotels im Einsatz waren.



Unser Dank geht an die eingesetzten Kräfte der Freiwilligen Feuerwehren aus Neudorf, Scheibenberg und Walthersdorf, die Johanniter Unfallhilfe e.V., den Katastrophenschutz und die Familien Matthias Rimpl und Bernd Reinhold.

Im Namen der FFw Crottendorf
J. Lootze
Wehrleiter

Veranstaltungsplan April 1999

Stadt Scheibenberg

Term.	Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
08.05.	Frühlingsfest	Amtsgerichtshof	Bürgerforum
08.05.	Frühlingswanderung		EZV
08.05. und 09.05.	50 Jahre Posaunenchor Scheibenberg	St.-Johannis-Kirche	St.-Johannis-Kirche
13.05.	Männertag mit Blasmusik	Brauerei Fiedler	OT Oberscheibe
22.05. und 23.05.	Pfingstturnier Fußball	Sportplatz	SSV 1846 e. V.
29.05.	Buntes Treiben	im Amtsgerichtshof	ABS Erzgebirge GmbH NL Scheibenberg
29.05. und 30.05.	Regenbogenfest und Kindertag	Am Regenbogen	SFV
29.05. und 30.05.	Tischtennis Volkssportturnier und Bergpokal	Turnhalle	TTV Rot-Weiß Scheibenberg e. V.

Der Scheibenberger Rassegeflügelverein e. V. lädt ein:



Das diesjährige Hähnewettkrähen findet

am 16. Mai 1999 vor dem Vereinsheim statt.
Beginn 8.00 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen.

2-Raum-Wohnung zu vermieten

ca. 52 m², saniert, Bad, WC, Heizung

Interessenten melden sich bei:
Familie Mario Schwedler, Telefon 85 34

Suche dringend Garage

Am Regenbogen oder im Ortsgebiet Scheibenberg zur Miete oder zum Kauf ab sofort oder später

Tel. (03 73 49) 86 85 od. 87 46 oder (089) 1 23 68 73

Frühlingsfest

für **ALT und JUNG**

IN SCHEIBENBERG

AM 8. MAI 1999

14⁰⁰ UHR IM AMTSGERICHTSHOF (A.M.MARKT)

SPIEL, SPASS, FREUDE, KINDERSCHMINKEN,
BIERKASTENKLETTERN UND VIELE ÜBERRASCHUNGEN,
SPEISEN UND GETRÄNKE

BÜRGERFORUM e.V. SCHEIBENBERG

Es lädt ein

*Der Bergwirt
lädt ein ...*

**BERG
HOTEL**

Scheibenberg

- ➔ am 13.05.1999, ab 10.00 Uhr zur Himmelfahrt mit Unterhaltungsmusik für Alt und Jung mit dem Alpha-Sextett aus Karlsbad
- ➔ am 23.05.1999, ab 20.00 Uhr zum Pfingsttanz mit der Disco la Bouche

Wir wünschen unserer werten Kundschaft ein schönes Pfingstfest!

Voranzeige:

23.07.1999

Bergpokal im Skat mit Deutschem Blatt – Offenes Turnier

24./25.07.1999

Bergfest

Posaunenchor Scheibenberg

1949 - 1999

Der Posaunenchor der St.-Johannis-Kirchgemeinde be-geht in diesem Jahr sein 50-jähriges Dienstjubiläum. Nicht allein die Freude an der Musik, sondern die Verkündigung und die Freude am Blasen zu Got-tes Lob und Ehre mit Posaunen und Trompeten waren der Anlass zur Gründung und sind immer noch Leitmotiv der Posaunenarbeit nach 50 Jahren.



Eine kleine Gruppe interessierter junger Männer begann 1949 verschiedene Blasinstrumente im Selbststudium zu erlernen. Zu den einzelnen Noten musste in jeder Stimme der dazugehörige Ton gefunden werden, was damals auf Grund unterschiedlichster Instrumentenstimmungen so manche Schwierigkeiten bereitete. Begonnen wurde mit einfachen Chorälen, diesen folgten Intradn und es wurde sogar in den 50er Jahren mit geblasenen Chorälen von der Schule zur Kirche marschiert. Der Aufbau des Chores forderte von allen Beteiligten viel Zeit, Ausdauer und Engagement zum Dienst, welche auch die Grundelemente für den Fortbestand bildeten.

Trotz allem Dienen war und ist der Bedarf an finanziellen Mitteln für Noten, Instrumente und Reparaturen ein anderer wichtiger Punkt, welche damals überwiegend von den Bläsern selbst aufgebracht wurden. Heute wird die Posaunenarbeit aus dem Finanzhaushalt der Kirchgemeinde sowie von Spendern unterstützt, die sich von diesem Engagement der Bläser zum Lob Gottes begeistern lassen.

Einen Posaunenchor über 50 Jahre ohne Unterbrechung blasfähig zu erhalten, setzt aber auch Investitionen in den Nachwuchs voraus. Das Anlernen der Nachwuchsbläser erfordert ebenfalls viel Zeit und Geduld, musikalische Begabung und Auffassungsfähigkeit, tägliches Üben und Durchhaltevermögen sowie eine gehörige Portion Liebe zur Sache. Um so größer die Freude bei allen Bläsern, wenn aus jedem einzeln erlernten Ton ein Lied wird und so mancher Anfänger bald im großen Chor mitblasen kann. Von der sächsischen Posaunenmission werden deshalb Bläserrüstzeiten und Seminare angeboten, um das Erlernte ständig zu festigen und zu erweitern, um mit Bibelarbeiten die Tankstelle des Lebens erreichbar zu machen, aber auch um Kontakte zu Chormitgliedern anderer Posaunenchöre zu knüpfen.

Als Bläser ist man sehr oft im Einsatz und so manch private Angelegenheit muss diesem Dienst weichen. Einmal in der Woche, immer montags, findet Chorprobe statt. Neben der Ausgestaltung und Begleitung kirchlicher Veranstaltungen ist der Posaunenchor auch bei kommunalen Ereignissen, Geburtstagen oder anderen Jubiläen bereit, die Herzen der Zuhörer mit Chorälen, geistlicher Volksmusik, traditionell erzgebirgischen Liedern, aber auch modernen Instrumentalstücken, Spirituals und Märschen zu erfreuen, ein jeder nach seiner Begabung, aber alle nach dem einen Grundsatz: dem Herrn zu dienen in unserer Zeit.

Lassen Sie sich herzlich einladen zu folgenden Veranstaltungen am Jubiläumswochenende:

Samstag, 8. Mai 1999,

18.15 Uhr Bläseserenade auf dem Marktplatz

Sonntag, 9. Mai 1999,

9.30 Uhr Bläsergottesdienst in der St.-Johannis-Kirche

14.00 Uhr Volkstümliche Bläsermusik auf dem Sommerlagerplatz

(Bei schlechtem Wetter alle Veranstaltungen in der Kirche)

Aufklärung Amtsblatt April!

1. Natürlich bekommen wir kein Gesundheitsbad, und eine radonhaltige Wasserquelle im Ortsteil Oberscheibe gibt es auch nicht. Die meisten Einwohner werden sicherlich bemerkt haben, dass der 1. April seine Hand im Spiel hatte. Also nichts für ungut bis zum 1. April 2001!?

Werner Gruß

2. Leider nur April, April!

„Der Gondelteich am Regenbogen“ – eine schöne Vorstellung, doch leider nur ein Aprilscherz. Hoffentlich sind Sie nicht sehr enttäuscht, dass daraus nichts wird. Aber vielleicht hat jemand eine Idee, ob ein Gondelteich vielleicht doch in Zukunft realisierbar wäre. Dieser würde unter den Scheibenbergern und deren Gäste sicherlich viele Freunde finden.

In diesem Sinne
H. Heidler

Tischtennisverein TTV Rot-Weiß e. V. – Aufstieg in die Bezirksklasse

Wir gratulieren unserem Tischtennisverein TTV Rot-Weiß Scheibenberg e. V. zu seinem Aufstieg am 11. April 1999 in die Bezirksklasse und wünschen den Sportfreunden weiterhin gute Erfolge.

Sport frei!
W. Andersky – Bürgermeister

Die CDU lädt ein

am **31. Mai 1999, um 19.00 Uhr,**
**zur öffentlichen Wahlveranstaltung
in das Erbgericht Oberscheibe**
mit Kandidatenvorstellung.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind dazu herzlich willkommen.

Barbara Grund – CDU-Ortsvorstand

Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



Vom Sängerkreis der Bergstadt Scheibenberg



Zu unserer Jahreshauptversammlung trafen wir uns in diesem Jahr am 16.03.1999. Im Bericht unseres 1. Vorsitzenden Peter Kretschmar blickten wir alle noch einmal auf unsere Arbeit im vergangenen Jahr zurück. Wir gestalteten im vergangenen Jahr Programme

- beim Bockbieranstich der Brauerei Fiedler,
- zum Weihnachtsmarkt,
- zur alljährlichen Rentnerweihnachtsfeier auf dem Scheibenberg.

Wir gratulieren!

Der Posaunenchor St. Johannis feiert. 50 Jahre erschallt Gottes Lob aus den blechernen Instrumenten.

50 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit von unseren Bläsern mit unterschiedlicher Zugehörigkeit an Jahren. Doch immer war der Chor in dieser Zeit blasfähig. Nicht das Verdienst allein der Mitbläser, sondern Gottes Gnade ist es, dass immer wieder junge Menschen diesen Dienst mit tun, sich für diese Verkündigung, so darf ich es wohl nennen, bereit erklären, bis heute. Die Ausbreitung des Evangeliums mit Pauken und Trompeten. Ein biblischer Auftrag.

Und was hat der Posaunenchor mit dem EZV zu schaffen? Diese Frage darf sein.

Der Posaunenchor ist nun eben die Nummer eins für die Klangfülle und Hörbarkeit in unserer Stadt. Sie dürfen wieder blasen an Plätzen und in öffentlichen Gebäuden, wozu sie eingeladen werden. So sind sie uns als EZV auch immer herzlich willkommen und haben uns schon so manchen lieben Gruß vom Herrgott gebracht. Von den Türmen unseres Städtchens erschallt das Blasen zu besonderen Anlässen mit viel Puste zur Freude der Bewohner und unserer Gäste.

Über den Posaunenchor wäre und ist viel zu berichten. Deshalb bitte ich Euch, liebe Leute, nehmt teil an den Veranstaltungen unseres Posaunenchores, die besonders dieses Jahr im Zeichen des Jubiläums stehen. Wir haben einen Johannisboten in der Gemeinde. Wir haben Anschlagtafeln und Aushänge, das Telefon - und können fragen, wo denn diese Musik zu hören ist. In der Kirche, auf dem Marktplatz, vor den Orgelpfeifen.

Da oben steht auch ein Turm. Damit den Bläsern der Aufstieg und Ausblick über unser Erzgebirge „leichter“ gemacht wird, bekommen alle Bläser die wunderschöne Eintrittskarte geschenkt.

Kommt – hört – freut Euch mit, lasst die Musik in Euer Herz. Es ist gut für uns. Es soll Gott für diese 50 Jahre des Durchhaltens auch in weit schwierigeren Abschnitten und Jahren ein Lob- und Dankfest gegeben werden.

Macht euch auf! Heraus aus euren Häusern und Stuben! Es ist der Mühe wert: denn das alles hat er, unser Gott, uns beschert, uns gegeben für unser, ach so kleines Leben.

In dem kleinen Büchlein vom Claudius Verlag, München, wird Musik so präsentiert: Schauen wir mal – „Glück auf!“

Wir nahmen an einem Treffen des Chorverbandes „Oberes Erzgebirge“ teil, wo wir ins Gespräch mit Chorleitern und Sängern aus anderen Chören kamen. Auch diese haben Probleme, Nachwuchs an Sängerinnen und Sängern zu bekommen. Viele haben aber auch Probleme, preisgünstige Proberäume o.ä. zu finden. Wir zum Glück nicht. Wir bekommen von unserem Bürgermeister und den Gemeinderäten hierbei jede mögliche Unterstützung. Dafür wollen wir noch einmal recht herzlich Dank sagen. Bei passender Gelegenheit werden wir das, wie soll es anders sein, noch mit einem Lied tun. Ein besonderer Höhepunkt im vorigen Jahr war unser 30-jähriges Chorjubiläum, das wir im Sommer im Berggasthaus feierten.

30 Jahre mit vielen Höhen und Tiefen. Immer hat uns die Freude am Singen begleitet und zusammengehalten. Freude, von der wir auch ein Teil an andere weitergegeben haben.

In diesem Zusammenhang hat uns unser Chorleiter zur Jahreshauptversammlung aus dem Herzen gesprochen, als er zum Ausdruck brachte,

dass Singen im Chor die verbreitetste Art der künstlerischen Betätigung ist, dass das Singen auf die Sänger zurückwirkt.

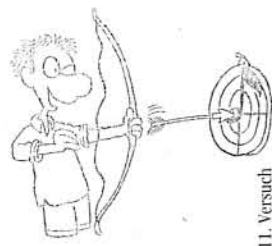
Mit dem Fernsehapparat wird uns täglich vieles in die „gute Stube“ gebracht. Aber was? 90 % Schauriges gibt es zu sehen und zu hören. Das Wehklagen über alles nimmt dabei einen großen Platz ein. Oft fragt man sich, wo bleiben Lebensfreunde und Zuversicht?

Ein wenig davon wollen wir mit unseren Liedern vermitteln. Der dreistimmige Gesang, auf den wir zurückgreifen müssen, weil sich kein Nachwuchs an Männerstimmen findet, gestaltet sich schwierig. Aber wir wissen aus Erfahrung: „Übung macht den Meister.“ Irgendwie bringt uns unser Chorleiter immer wieder dazu, es zu schaffen, auch wenn er manchmal eine gehörige Portion an Geduld braucht. Wir wollen so weiter machen. Vielleicht gibt es doch den einen oder anderen, der bei uns mitmachen würde. Der ist bei uns herzlich willkommen. Es lohnt sich auch für junge Leute. Auch ich habe mit 18 Jahren angefangen und viel Schönes erlebt. Das Singen in der Gemeinschaft gibt viel, es trägt auch dazu bei abzuschalten, mal den Alltagsstress zu vergessen. Immer wieder mal zu überdenken, was ist für mich wirklich wichtig.

Ihre Sangesfreundin
H. Donat

U. Flath

„Musik bedeutet, den richtigen Ton zu treffen.“



11. Versuch

Wir sind Ton, du bist unser Töpfer.
Jesaja 64, 7

„Musik ist schöner im Duett.“



45 Jahre und länger!

Lobet ihn mit Posaunen!
Psalm 150, 3

Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.



Am 26. April trafen wir uns auf dem Bauhof, um den Maikranz zu binden, den wir dann in einer kleinen Feierstunde am 30. April auf dem Marktplatz aufstellten. Nun schreiben wir schon wieder den Monat Mai. „Pfingsten, das liebliche Fest ist gekommen ...“ schrieb Johann Wolfgang von Goethe vor zweihundert Jahren im „Reineke Fuchs“! Lieblich wohl, weil die Natur so frisch und unberührt wirkt. Lieblich auch, weil das wichtigste Fest der Christen – neben Weihnachten und Ostern – nichts mit Trubel und Geschenkpflichten zu tun hat. Dafür schenkt Pfingsten aber himmlische Ruhe oder viel Spaß, ganz wie es gefällt. Daheim und bei Ausflügen mit der Familie. Nehmen wir uns Zeit für ein gemütliches Frühstück. Danach heißt es: „Raus aus den vier Wänden!“ Wandern ist „in“, macht Spaß und hält fit. Ein Spaziergang kann vor Herz- und Kreislaufproblemen schützen und ist wie Balsam auf die Seele. Man braucht dazu nicht unbedingt teure Wanderkleidung. Es muss auch nicht gleich eine Bergtour sein. Lust statt Leistung ist gefragt. Und für ein Picknick im Grünen sind dem Einfallsreichtum keine Grenzen gesetzt. Das Wort „Picknick“ stammt übrigens aus Frankreich: Piquenique steht für picken und bedeutet frei übersetzt so viel wie kleine Häppchen essen. Zum Transport empfehlen sich Kühltaschen oder Frischhaltefolie. Denken Sie dabei immer an „Mutter Grün“! Nehmen Sie einen Müllsack für die Reste mit. Als Naturfreund werden Sie den nächsten Picknick-Fans sicher keinen Abfall hinterlassen. Und nun fit und fröhlich in den Frühling!

Wir treffen uns wieder am **12. Mai um 18.30 Uhr** im „Sächsischen Hof“.

Der Vorstand

Der Pfingstausflug

Morgens in der Früh zieht es uns mit Freunden zu Fuß hinaus. – Der Tau liegt noch auf den Wiesen, den Pfingsttag wollen wir in der Natur pur genießen. Es geht durch blühende Felder, duftende Birkenwälder. Nun wird die erste Rast gemacht, dabei viel gelacht. Die Vögel begleiten uns stets mit ihrem Gesang, dann wird der Weg uns auch nicht zu lang. Felder sehen wie gelbe Teppiche aus, Bienen halten gerade darinnen ihren Schmaus. Zitronenfalter flattern ringsumher, es gleicht alles einem Blütenmeer. Ein Pfeifchen wird geschnitzt, um dem Holz einen Ton zu entlocken, von weiter Ferne läuten die Glocken. Bunte Luftballons sind stets unsere Begleiter, so wandern wir immer weiter. Nun haben wir unser Ziel erreicht, lassen uns nieder, um zu erholen unsere müden Glieder. Gestärkt geht es wieder hinaus. Auf dem Weg nach Haus sind die Pfingstochsen los, das finden wir ganz famos. Etwas heiter wandern wir immer weiter. Die Sonne begleitet uns mit ihren warmen Strahlen, wenn wir uns am Wegesrand aalen. Nun langsam geht der Tag zur Neige, wir hatten unsere Freude. Die ganze Meute geht müde nach Haus, der feucht-fröhliche Pfingstausflug ist aus.

Gisela Herold



Wenn aus dem Frühling Sommer wird

Wir Menschen entfernen uns durch die Bequemlichkeiten der Zivilisation leider mehr und mehr von der Natur. Wir sind aber eigentlich ein Teil von ihr, aus ihr hervorgegangen und sollten das nicht vergessen. Dabei haben wir es auf dem Lande noch gut im Vergleich zu den Städten. Welche Freude bereitet uns der erste Star, den wir sehen, eine im Geäst turnende Meise mit ihrem Lockruf oder der gurgelnde Gesang einer Amsel zeitig morgens hoch oben auf dem Wipfel.

Der Frühling bezaubert uns 1999 besonders bei dem bisher prächtigen Wetter. Noch mehr kann man erleben draußen in der Flur. Man braucht nur hinauszugehen.

Nicht mehr lange wird es dauern und ein Flugkünstler kommt zurück zu uns nach Scheibenberg nach einem viele Kilometer dauernden Flug aus dem tropischen Afrika, ja sogar aus Südafrika. Das ist Jahr für Jahr um den 1. Mai herum.

Es ist der **Mauersegler**, dieser schwalbenähnliche, aber größere rußschwarzgefärbte Vogel. Zur Brutzeit fliegen kreischende Trupps in wilder Jagd um unsere Häuserdächer und lassen weithin die mehrtonigen schrillen und kurzen „sriesrie“-Chöre hören. Wenn das eintritt, ist es für mich Sommer geworden. Ursprünglich war der Mauersegler Fels- und Baumhöhlenbewohner, er hat sich aber vielfach dem Menschen angeschlossen und brütet in finsternen Ecken auf Dachböden hoher Gebäude und unter Dachvorsprüngen in Hohlräumen. Nun sind wir alle stolz darauf, dass unser Scheibenberg mit seinen zahlreichen barocken Häusern in knapp 10 Jahren eine kaum noch für möglich gehaltene Pracht entfaltet. Für den Mauersegler ist das aber ein Problem: Er findet zunehmend bei seiner Rückkehr zwar noch seinen altbekannten Brutplatz, aber er kann nicht mehr hinein, weil alles fein säuberlich dicht gemacht wurde.

Ein Vorschlag der Naturschutzgruppe Scheibenberg:

Lieber Leser, bitte teile uns mündlich oder schriftlich mit, wo du zufällig regelmäßig Mauersegler unter einem Dachvorsprung oder sonstwo kurz verschwinden und wieder auftauchen siehst. Das wird sicher ein Brutplatz sein. Wir werden dann in Erfahrung bringen, ob irgendeine Sanierung beabsichtigt ist und können da Alternativen vorschlagen. So wurden in

09456 Annaberg durch den „Ornis“-Verein für Vogelkunde und Vogelschutz Annaberg e.V., Knappensteig 22, Ansprechperson J. Schlegel,

in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt, Dezernat Bau und Umwelt, im neu errichteten Wohngebiet Herzog-Georg-Ring Niststeine in neuen Gebäuden eingebaut bzw. auch in sanierten Häusern. Das neue Gebäude der Kreissparkasse Annaberg hat z.B. 6 Niststeine in seinen Mauern. Das geht so zu machen, dass außen nur das Einflugloch von 5,5 x 3,2 cm sichtbar und dahinter ein innerer Hohlraum von 30 x 15 x 15 cm ist, aber auch ein ganzer Nistkasten außen auf der Mauer angebracht werden kann.

Dies könnten wir doch auch in Scheibenberg schaffen.

Noch etwas mehr über den Mauersegler:

Seine Füße sind sehr klein, alle 4 Zehen nach vorn gerichtet und geeignet zum Festhalten an rauen, senkrechten Wänden. Nistmaterial wie Federn, Grashalme, Blätter, Papier u. a. werden in der Luft ergriffen, mit Speichel überzogen und zu einem Nest-Napf verarbeitet. Im Mai/Juni werden 2 - 3 weiße Eier

gelegt, von beiden etwa 20 Tage bebrütet. Die Jungen bleiben 6 Wochen im Nest und sind dann voll flugfähig. Die Nahrung besteht nur aus Insekten, die mit weit geöffnetem Schnabel während des Fluges aus der Luft gefangen werden. Vielleicht ist es mir gelungen, Interesse für unsere Mitbewohner zu wecken. Es wäre schön, wenn die kreischenden Jäger alle Jahre wieder zu uns kommen würden, damit Sommer wird. Übrigens fliegen sie schon Ende Juli schlagartig fort.

Karlheinz Schlenz, April 1999
Für die Naturschutzgruppe Scheibenberg

„Kommt...“ informiert
Suchtkrankenhilfe Crottendorf e. V.



**Herzliche Einladung zum
Begegnungstag Suchtkrankenhilfe,
am 8. und 9. Mai**

im Gemeindezentrum der Friedenskirche Crottendorf, der Evangelisch-methodistischen Kirche, Uferweg 235.

Gedanken, Impulse, Ideen erhoffen wir uns zum diesjährigen Thema:

**„Der Suchtkranke und sein Helfer –
Erfahrungen in einem schwierigen Verhältnis“**

Mit diesem Thema möchten wir Betroffene und Helfende zugleich erreichen. Menschen, die sich auf dem schwierigen, aber auch zugleich lohnenswerten Arbeitsfeld der Suchtkrankenhilfe befinden, Menschen, die sich aus den Fängen der Sucht befreien wollen, sollen an diesem Begegnungstag Impulse und Ideen mit auf den Weg gegeben werden.

Wollen wir uns deshalb einladen lassen zum gemeinsamen Gespräch, zum Erfahrungsaustausch untereinander, damit wir unsere begonnene Arbeit in der Suchtkrankenhilfe festigen und weiter ausbauen können.

Weitere Termine im Mai:

03., 17. und 31.05. 17.00 Uhr Treff junger Leute
20.00 Uhr Gesprächskreis Erwachsene

Jede und jeder ist herzlich eingeladen!

Euer Roland Fritsch

**Zuwendungen für unsere Arbeit können auf folgendes
Konto eingezahlt werden:**

„Kommt ...“ Suchtkrankenhilfe Crottendorf e. V.
Kreissparkasse Annaberg
Bankleitzahl: 870 570 00, Kontonummer 358 000 160 3

*Anlässlich meiner Konfirmation möchte ich mich,
auch im Namen meiner Eltern,
für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke
recht herzlich bedanken.*

Christin Baumann

Zu unserer

Konfirmation

wurden uns viele Glückwünsche und Geschenke übermittelt, für die wir uns hiermit bei allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden, auch im Namen unserer Eltern, auf das herzlichste bedanken.

Ronny und Ralf Enderlein

*Anlässlich meiner Konfirmation
erhielt ich viele liebevolle
Geschenke sowie Glück- und
Segenswünsche.
Dafür möchte ich mich, auch
im Namen meiner Eltern,
bei allen Freunden, Nachbarn
und Bekannten auf das herzlichste bedanken.*



Isabel Pfeiffer

April 1999



**Bleibe in dem,
was du gelernt hast
und was dir anvertraut ist!**

2. Timotheus 3, 14

Ich möchte mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Bekannten und Freunden für die zahlreichen Geld- und Sachgeschenke sowie Glück- und Segenswünsche anlässlich meiner Konfirmation ganz herzlich bedanken.

Christian Wilde

Scheibenberg Palmarum 1999

Für die Blumen, Geschenke und Segenswünsche, die mir anlässlich meiner

KONFIRMATION

überbracht wurden, möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.



Stefan Köthe

Palmarum 1999

Pressemitteilung

Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft hat zu Beginn 1998 das Großprojekt „SalZ“

Sachsen lebendige Zukunft

initiiert.

Durch eine Vielzahl von Teilprojekten, die unter dem Dach von „SalZ“ in den kommenden drei Jahren verwirklicht werden, sollen Impulse in die ländlichen Regionen geleitet werden, um alternative Beschäftigungsmöglichkeiten aufzuzeigen und attraktive Angebote im Internet für den und aus dem ländlichen Raum anzubieten. Teilprojekte z. B. sind das Landkaufhaus im Internet, die Landmaschinenbörse im Internet, die Ländliche Gebäudebörse Sachsens, vielfältige Informations- und Bildungsveranstaltungen für die Bürger und andere Interessengruppen in ländlichen Raum. In dieses Großprojekt sind noch andere Projektträger mit eingebunden.

Eine ABM mit begleitender Qualifizierung zum Informationsdienstleister (gefördert über den Europäischen Sozialfond) gehört ebenfalls zum Spektrum des o. g. Vorhabens. Der Träger ist das Förderwerk Land- und Forstwirtschaft Sachsen e. V. in Bautzen.

Die Bildungsveranstaltungen werden durch das Bildungswerk der Sächsischen Wirtschaft e. V. (bsw) in Bautzen abgedeckt. Neben der Qualifizierung ist praktische Arbeit im ländlichen Raum wichtig.

Die Teilnehmer sind an drei Standorten in Sachsen tätig: in Caminau bei Königswartha, Beiersdorf bei Grimma und Erlbach / Vogtland. Durch Befragung der Gemeinden und der Bürger sollen die strukturelle Entwicklung besser erkannt und die Teilprojekte von SalZ bekannt gemacht werden.

Des Weiteren wird an der **schriftweisen Umsetzung von Online-Börsen** gearbeitet.

Die o. g. **Gebäudebörse im Internet** ist dabei das erste Feld, das „beackert“ wird.

Die Gebäudebörse ist eine nicht kommerzielle, neutrale für jedermann offene Einrichtung, die das Anliegen verfolgt, dörfliche Bau- und Siedlungsstrukturen zu erhalten und flächenverbrauchenden Neubau zu vermeiden. Die Gebäudebörse übt keine Maklertätigkeit aus. Auch werden keine Wert- oder Nutzungsgutachten erstellt oder Provisionen für die Vermittlung von Gebäuden erhoben.

Sie will Eigentümern leer stehender oder ungenutzter dörflicher Bausubstanz helfen, eine neue Nutzung bzw. einen Nutzer für die Gebäude zu finden, umgekehrt will die Gebäudebörse Interessenten bei der Suche nach einem vorhandenen Gebäude behilflich sein.

Für weitere Informationen stehen Ihnen zur Verfügung:

Projektleiterin:

Frau Wermann

Telefon (03 59 31) 1 63 85

E-Mail: Foerderw.LandForst.Caminau@t-online.de

Projektgruppenleiter:

Herr Scharf

Altes Schloß, 08265 Erlbach/Vogtl.

Telefon (03 74 22) 67 89

Telefax (03 74 22) 4 88 60

E-Mail: Foerderw.LandForst.Erlbach@t-online.de

LÄNDLICHE GEBÄUDEBÖRSE

Leer stehende Gebäude in Dörfern sollen jetzt auch über das Internet neue Nutzer finden. Das ist eines von vielen Zielen des Projektes „SalZ“ (Sachsens lebendige Zukunft), das vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft initiiert worden ist.

DIE IDEE

Beide Seiten – Eigentümer von nicht mehr benötigten Gebäuden und Interessenten daran – an einen Tisch zu bringen, ist das Anliegen der

LÄNDLICHEN GEBÄUDEBÖRSE in Sachsen.

Was will die Ländliche Gebäudebörse?

Sie will Eigentümer leer stehender dörflicher Bausubstanz helfen, eine neue Nutzung bzw. einen Nutzer für die Gebäude zu finden. Umgekehrt will die Börse Interessenten bei der Suche nach einem vorhandenen Gebäude entsprechend ihren Vorstellungen behilflich sein. Hierzu soll mit einer breit angelegten Öffentlichkeitsarbeit ein möglichst großer Kreis von potentiellen Anbietern und Nachfragern erreicht werden.

Das Ziel ist, dörfliche Bau- und Siedlungsstrukturen zu erhalten, Ortskerne durch Wohn- und Gewerbeansiedlungen zu beleben und flächenverbrauchenden Neubau zu vermeiden.

Was macht die Ländliche Gebäudebörse nicht?

Die Ländliche Gebäudebörse

- übt keine Maklertätigkeit aus,
- nimmt keine Honorare oder Provisionen,
- fertigt keine detaillierten Wert- oder Nutzungsgutachten an.

Adresse für Interessenten:

Förderwerk

Land- und Forstwirtschaft Sachsen e. V.

Projektgruppe Erlbach

Altes Schloß, 08265 Erlbach

Tel. (03 74 22) 67 89

Fax (03 74 22) 4 88 60



Bekanntmachung

des Statistischen Landesamtes des Freistaates Sachsen zur

Landwirtschaftszählung 1999

– Haupterhebung –

Im Mai 1999 findet in Sachsen – wie im gesamten Bundesgebiet – die Haupterhebung der Landwirtschaftszählung in den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben, einschließlich Gartenbau- und Weinbaubetrieben, statt. Nach der Zählung 1991 ist das die zweite Landwirtschaftszählung im Freistaat Sachsen. Zugleich werden die statistischen Anforderungen der Europäischen Union im Rahmen der EG-Agrarstrukturerhebung und die Empfehlung der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen zum Weltagrarzensus 2000 erfüllt.

Die Haupterhebung der Landwirtschaftszählung setzt sich aus der jährlichen Bodennutzungshaupterhebung, der Viehzählung sowie der Arbeitskräfteerhebung zusammen und erfasst zudem Angaben zu wichtigen sozialökonomischen Merkmalen. Die 1999 durchzuführende Weinbauerhebung wurde in die Haupterhebung der Landwirtschaftszählung teilweise integriert.

Die Ergebnisse der Landwirtschaftszählung sind von grundlegender Bedeutung für die Beurteilung der wirtschaftlichen und sozialen Situation sowie der Leistungskraft der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Sie stellen eine Voraussetzung für wichtige agrarpolitische Entscheidungen auf nationaler und europäischer Ebene dar. Zudem liefert die Landwirtschaftszählung unverzichtbare Informationen über den anhaltenden Strukturwandel in der Land- und Forstwirtschaft.

In die Landwirtschaftszählung sind einzubeziehen:

- Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von mindestens 2 Hektar
- Betriebe mit einer Waldfläche von mindestens 10 Hektar
- Betriebe, die eine der nachfolgenden Erfassungsgrenzen erreichen oder überschreiten
 - jeweils 8 Rinder oder Schweine oder
 - 20 Schafe oder
 - jeweils 200 Legehennen, Junghennen, Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder
 - insgesamt 200 Gänse, Enten und Truthühner oder
 - jeweils 30 Ar bestockte Rebfläche oder Obstfläche, auch soweit sie nicht im Ertrag stehen, oder Hopfen oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland oder Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland oder Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke oder
 - jeweils 3 Ar Anbau für Erwerbszwecke unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Bei der Landwirtschaftszählung handelt es sich um eine bundesgesetzlich angeordnete Erhebung. Die Rechtsgrundlage bildet das Agrarstatistikgesetz in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz. Die Angaben sind wahrheitsgemäß, vollständig, termingerecht sowie kosten- und portofrei zu erteilen. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte den Erhebungsunterlagen, die Sie in Kürze auf dem Postweg erhalten. Die Fragebögen sind bis zum **14. Mai 1999** an das Statistische Landesamt zurückzusenden, um eine schnelle Auswertung und aktuelle Ergebnislieferung zu gewährleisten.

Die erhobenen Einzelangaben unterliegen den strengen Geheimhaltungsvorschriften des Bundesstatistikgesetzes. Sie werden ausschließlich für statistische Zwecke genutzt. Zusammengefasste Ergebnisse z. B. auf Kreis- oder auf Landesebene werden dagegen veröffentlicht und stehen auch den Auskunftspflichtigen zur Verfügung.

Das Statistische Landesamt des Freistaates Sachsen bedankt sich für Ihre Mitarbeit.



SÄCHSISCHES
STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES,
GESUNDHEIT UND FAMILIE

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Menschen mit Behinderungen sind Menschen wie Sie und ich. Aber die Startbedingungen für ihren Weg in ein „normales“ Leben, integriert in die Gemeinschaft der anderen Menschen, sind in vielerlei Hinsicht entschieden ungünstiger:

- Blinde und Sehschwache benötigen akustische Signale, um sich im Verkehr zurecht zu finden und sie brauchen Bücher in eigener Schrift, um sie lesen zu können;
- Gehörlose nutzen eine eigene Sprache untereinander und benötigen Dolmetscher, um sich mit anderen verständigen zu können;
- für Gehbehinderte gibt es raffiniert konstruierte Rollstühle, mit Hand oder per Motor angetrieben, doch schon eine zu enge Tür oder eine fehlende Rampe kann zur unüberwindlichen Barriere werden, die den Besuch bei einem Freund oder den Gang auf das Amt unmöglich machen.

Die Aufzählung ließe sich beliebig fortsetzen. Für die grundlegenden Voraussetzungen, die ein Leben in der Gemeinschaft auch für Behinderte möglich macht, ist durch Gesetze, staatliche, kommunale und Versicherungsleistungen weitgehend gesorgt. Und ich als sächsischer Sozialminister freue mich, dass wir vielen behinderten Menschen heute Möglichkeiten zur Integration geben können, die vor einigen Jahren noch fast undenkbar waren. Trotzdem reichen staatliche und Versicherungsleistungen nicht aus, um überall dort helfen zu können, wo behinderte Menschen ganz individuelle Hilfe brauchen.

Darum haben wir in Sachsen im Jahr 1993 die „Stiftung Sächsischer Behindertenselbsthilfe - Otto Perl“ ins Leben gerufen. Sie soll dort, wo gesetzliche Leistungen oder Versicherungsansprüche nicht mehr greifen, schnell und möglichst unbürokratisch helfen und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

Mit Geld aus dieser Stiftung können Gebärdendolmetscher ausgebildet und bezahlt werden, die von Gehörlosen in Anspruch genommen werden können; nach Unglücksfällen und persönlichen Katastrophen können in besonderen Notlagen Hilfen gegeben werden, z. B. zur behindertengerechten Ausstattung eines Hauses oder zum Einbau eines Rollstuhlverladesystems im eigenen PKW und so weiter und so fort.

Bisher konnten solche Leistungen aus den so genannten Stiftungserträgen bezahlt werden: Die jährlichen Zinsen des einmal angelegten Vermögens reichten aus. Inzwischen ist die Stiftung bekannter geworden, sehr viel mehr behinderte Menschen möchten ihre Hilfe zu Recht in Anspruch nehmen: Das Geld reicht - auch wegen der gefallenen Zinssätze - nicht mehr aus, die Stiftung ist auf Ihre Spenden angewiesen, damit sie auf die vielen Hilferufe reagieren kann.

Ich bin mir sicher, dass sächsische Bürgerinnen und Bürger ihre behinderten Mitbürger in schwierigen Situationen nicht allein lassen. Deshalb habe ich diesen Brief geschrieben, damit Sie die Otto-Perl-Stiftung kennen lernen und vielleicht die Möglichkeit ins Auge fassen, die segensreiche Arbeit der Stiftung zu unterstützen: mit einer einmaligen Spende, mit einer regelmäßigen Zuwendung oder auch beispielsweise mit einer testamentarischen Verfügung.

Die Geschäftsstelle der Otto-Perl-Stiftung in Chemnitz („Stiftung Sächsische Behindertenselbsthilfe - Otto Perl“, Geschäftsstelle im Sächsischen Landesamt für Familie und Soziales, PSF 10 48, 09010 Chemnitz) schickt Ihnen gern weiterführendes Informationsmaterial und gibt Ihnen auf Ihre Fragen weitergehende Auskunft.

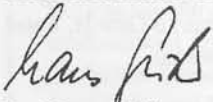
Das Spendenkonto der Stiftung befindet sich bei der

BfG Bank AG Leipzig
Konto-Nr.: 1 924 768 500
BLZ: 860 101 11

Abschließend noch ein leider notwendiger Hinweis: Wie aus Pressemeldungen immer wieder hervorgeht, kann nicht verhindert werden, dass auch Bürger auftreten, die unter dem Vorwand, für die Stiftung Spenden zu sammeln, sich selbst zu bereichern suchen. Deshalb: Wenn Sie helfen können und wollen, sollten sie Ihr Geld überweisen. Dann sind Sie sicher, dass es Ihrem Wunsch entsprechend verwendet wird.

Ich bedanke mich für Ihr Engagement und Ihre Hilfe schon im Voraus.

Mit freundlichen Gruß



Dr. Hans Geisler
Vorsitzender des Stiftungsrates

Erdgas Südsachsen GmbH:



Trotz Öko-Steuer bleiben die Erdgaspreise stabil

Die Erdgas Südsachsen GmbH senkt den Erdgaspreis zum 1. April 1999 um 0,32 Pfennig je Kilowattstunde. Mit dieser Preissenkung knüpft die Preisentwicklung am Erdgasmarkt der sinkenden Tendenz für Heizöl an. Für ein Einfamilienhaus mit einem jährlichen Erdgasverbrauch von 25.000 Kilowattstunden bedeutet dies eine Ersparnis von ca. 90,00 DM im Jahr.

Die Preissenkung macht sich jedoch nur mittelbar beim Kunden bemerkbar, denn gleichzeitig wird durch die Einführung der Öko-Steuer zum 1. April 1999 die Preissenkung ausgeglichen. Die Öko-Steuer für Erdgas beläuft sich auf 0,32 Pfennig je Kilowattstunde. Damit bleibt für die Kunden der Erdgas Südsachsen GmbH die Gasrechnung konstant.

Fazit: Trotz erhöhter Erdgassteuer bleiben die Preise der Erdgas Südsachsen GmbH stabil.

Weitere Informationen über die Erdgaspreise sind über die Erdgas Südsachsen GmbH zu erfahren.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von meiner lieben Ehefrau, unserer Mutter, Schwiegermutter, Oma und Tante



Frau **Else Seyfert**,

geb. Rothe,
geboren am 05.02.1922
gestorben am 05.03.1999

Wir danken auf diesem Wege allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme. Besonderer Dank gilt Herrn MR Dr. med. F. Klemm, dem Bestattungsinstitut J. Mann sowie Herrn Pfarrer Schmidt-Brücken und dem Chor in der Abschiedsstunde.

In stiller Trauer
Ehemann Rudi,
Sohn Horst und Gudrun,
Enkelkinder
und Anverwandte

Scheibenberg, April 1999

STADTNACHRICHTEN

Beschlüsse des Stadtrates und seiner Ausschüsse

In der 3. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 22. März 1999 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Öffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg wählte in geheimer Wahl die Mitglieder des Gemeindewahlausschusses der Stadt Scheibenberg für die Kommunalwahlen am 13. Juni 1999. Die Ergebnisse der einzelnen Wahlen werden in diesem Beschluss dokumentiert. Die Stimmzettel sind aus den Anlagen 3, 4, 5 und 6 der Sitzungsniederschrift ersichtlich.

Vorsitzender des Gemeindewahlausschusses:

Hauptamtsleiterin Tuchscheerer

Stellvertretender Vorsitzender des Gemeindewahlausschusses:

Schwedler, Gundula

Beisitzer des Gemeindewahlausschusses:

Köthe, Andreas

Meichsner, Stephan

Wagner, Eberhard

Stellvertretende Beisitzer des Gemeindewahlausschusses:

Mengdehl, Axel

Klecha, Matthias

Meichsner, Werner

Jeder Gewählte erhielt 13 Stimmen.

- ▲ Aufgrund von § 4 Absatz 2 in Verbindung mit § 28 Absatz 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1993, Seite 301) beschließt der Stadtrat der Stadt Scheibenberg die 1. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Scheibenberg vom 07. Januar 1994.
- ▲ Aufgrund von § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 21. April 1993 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1993, Seite 301) und der Verordnung des sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Form kommunaler Bekanntmachungen (Kommunalbekanntmachungsverordnung - KomBekVO) vom 19. Dezember 1997 (Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1998, Seite 19) beschließt der Stadtrat der Stadt Scheibenberg die 1. Satzung zur Änderung der Bekanntmachungssatzung vom 07. Januar 1994.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung der Dachdecker- und Dachklempnerarbeiten am Amtsgericht, 2. Bauabschnitt, Rudolf-Breitscheid-Straße 30 in Scheibenberg, die Auftragsvergabe an den preiswertesten Bieter, die Firma Josiger, Scheibenberg, zum Bruttoangebotspreis von 31.498,32 DM.
Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt den Beitritt zum Heimatmuseumsverein Scheibenberg. Der Bürgermeister wird mit der Abwicklung des Verfahrens beauftragt.

Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt bezüglich des Flurstückes Nr. 127 der Gemarkung Scheibenberg in

- ▲ einer Größe von 210 qm und des Flurstückes Nr. 490 der Gemarkung Scheibenberg in einer Größe von 490 qm den Verzicht auf die gemeindlichen Vorkaufsrechte gemäß §§ 24 ff. BauGB und § 28 Absatz 1 BauGB sowie nach den einschlägigen landesrechtlichen Vorschriften des DSchG und gemäß § 3 BauGB-MaßnahmenG. Des Weiteren wird der Grundstücksverkehr gemäß § 145 BauGB genehmigt.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt bezüglich des Flurstückes Nr. 320 der Gemarkung Scheibenberg in einer Größe von 470 qm den Verzicht auf sämtliche gemeindliche Vorkaufsrechte.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Ausschreibung der Reinigungsleistungen in und an kommunalen Gebäuden, die bisher von der städtischen Reinigungsbrigade realisiert werden. Nach Vorliegen des Ausschreibungsergebnisses wird endgültig über die Privatisierung der Leistung befunden.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, das 50-jährige Jubiläum des Posaunenchores der St.-Johannis-Kirche mit einer finanziellen Zuwendung zu unterstützen.

In der öffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 24. März 1999 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg stimmt der Niederschrift der öffentlichen Bauausschusssitzung vom 20. Januar 1999 zu.
- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg stimmt der Errichtung eines Wochenendhauses auf dem Grundstück Flurstück Nr. 376 der Gemarkung Scheibenberg, Bauherr Gottfried Schuster, nach § 35 Absatz 2 BauGB zu.
- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg stimmt dem Abbruch, der Demontage und dem Rückbau von 10 Industrieobjekten auf den Grundstücken Flurstück Nr. 83/1, 135/6 und 135/3 der Gemarkung Oberscheibe, Grundstückseigentümer GEOMIN, Erzgebirgische Kalkwerke GmbH, unter Beachtung des Betriebsstilllegungsplanes zu.
- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg stimmt dem Abriss des Hintergebäudes des Wohn- und Geschäftshauses Silberstraße 29, Flurstück Nr. 93/2 der Gemarkung Scheibenberg, Eigentümer Eigentümergemeinschaft „Am Scheibenberg“, zu.
- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg beschließt, dass der Schuttplatz durch CJD in der dargestellten Form rekultiviert und saniert wird.

In der nichtöffentlichen Sitzung des Bauausschusses am 24. März 1999 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

- ▲ Der Bauausschuss der Stadt Scheibenberg stimmt der Niederschrift des nichtöffentlichen Teiles der Bauausschusssitzung vom 20. Januar 1999 zu.



Am 23. April 1999 wurde Frau Helga Müller im Alter von 62 Jahren heimgerufen. Ihr Tod kam für uns alle überraschend und man will ihn einfach nicht wahrhaben. Wir verlieren mit ihr eine der Aktivsten des Bürgerforum e. V. Als politisch interessierter Mensch war sie eine Be-

fürworterin der Wende 1990. Sehr schnell schloss sie sich der Scheibenberger Gruppe des Neuen Forums an. Später wechselte sie mit der gesamten Gruppe zur Wählervereinigung Bürgerforum Landkreis Annaberg e. V. Für ihre Stadt und die Bürger wollte sie sich einsetzen. Und sie tat es als Städtin mit ihrer ureigenen Art. Bei ihr liefen als Vorsitzende des Kultur- und Sportausschusses viele Fäden zusammen.

So war z. B.

- unser Stadtjubiläum 1997 eine echte Herausforderung für sie. Zum guten Gelingen trug sie mit vielen, auch unkonventionellen Ideen bei.
 - sie die Initiatorin der Seniorensportgruppe, die sich nun bereits seit 5 Jahren regelmäßig trifft.
 - sie der Aktivposten bei der Knüpfung und Aufrechterhaltung der kommunalen Partnerschaft mit Simmelsdorf, Gundelfingen und Huisseau sur Mauves
 - das Symbol „Der Regenbogen über Scheibenberg“ in vielfältigen Formen und Ausführungen aus ihrer Feder
 - sie auch an der Errichtung des neuen Scheibenberger Aussichtsturmes beteiligt.
- Der entscheidende Hinweis auf geeignete Förderprogramme kam von ihr.

Bei uns im Bürgerforum e. V. galt ihre besondere Aufmerksamkeit den Senioren und hier besonders der alljährlichen Seniorenweihnachtsfeier.

Als Großmutter hatte sie natürlich auch für Kinder viel übrig.

Beim jährlichen Frühlingsfest des Bürgerforums war sie maßgeblich mit von der Partie.

Die Einladungsplakate für den 8. Mai 1999 sind schon fertig gestaltet.

Auch diese Arbeit hat sie all die Jahre wie selbstverständlich für uns alle gerne erledigt.

Unsere Mitstreiterin Helga wird uns sehr fehlen.

Ihre Zuverlässigkeit, ihre Kreativität werden wir sehr vermissen.

Im Namen der Mitglieder des Bürgerforum Scheibenberg

Der Vorstand

Sehr geehrte Anzeigenkunden

Um einen problemlosen Durchlauf der von Ihnen zur Veröffentlichung vorgesehenen Anzeigen zu gewährleisten, füllen Sie bitte gut leserlich (in Blockschrift oder mit Schreibmaschine) unten abgebildeten Vordruck aus und unterschreiben diesen. Für mangelhafte bzw. unleserliche Manuskripte können wir bei eventuell auftretenden Fehlern keinen Schadenersatz leisten. Ihren Anzeigenauftrag können Sie entweder im Rathaus oder bei der Fa. Heidler & Fahle abgeben.

Die Redaktion



Anzeigekunde: _____

(Name, Vorname od. Firma)

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Tel.-Nr.: _____

Fax-Nr.: _____

Ich bitte um Veröffentlichung folgenden Textes:

im Amtsblatt-Nr.: _____

in den Maßen: _____ Spalte x _____ cm Höhe

Preis (privat) _____ Preis (geschäftlich) _____

0,75 DM/cm²

1,50 DM/cm²

dazu folgende beigefügten Firmenzeichen (Logo), Bilder usw.:

Unterschrift Anzeigekunde

(Anschrift gleich Anschrift Rechnungslegung)

Für die zu meiner

Konfirmation

erwiesene Aufmerksamkeit danke ich recht herzlich, auch im Namen meiner Eltern.

Ringo Feustel

Oberscheibe, März 1999

Anlässlich meiner

Konfirmation

erhielt ich viele liebevollen Geschenke sowie Glück- und Segenswünsche. Dafür möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei meinen Paten, Großeltern, Freunden und Bekannten ganz herzlich bedanken.

Christian Springer

Scheibenberg, Palmarum 1999

Zur Neueröffnung unseres Bekleidungsgeschäftes

TRAUBE

Damen- und Herrenmode

Silberstraße 18

wurden uns zahlreiche Glückwünsche und Präsente überreicht. Dafür allen ein herzliches Dankeschön. Gleichzeitig möchten wir bekanntgeben, dass die Sommerkollektion eingetroffen ist.

- T olle Jacken für Damen und Herren
- R ichtige italienische Mode für junge Herren
- A ktuelle Blusen, Röcke und Kostüme
- U ni und farbige Hosen, auch K-Größen
- B estickte Trachtenmode
- E legante Abendgarderobe

Schauen Sie herein – es lohnt bestimmt!

Ich möchte mich auf diesem Weg bei allen Paten, Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten für die zahlreichen Geschenke und Glückwünsche anlässlich meiner Konfirmation, auch im Namen meiner Eltern, herzlich bedanken.

Martina Richter

Scheibenberg, im März 1999

Anlässlich meiner Konfirmation erhielt ich viele liebevolle Geschenke sowie Glück- und Segenswünsche. Dafür möchte ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei meinen Paten, Großeltern, Freunden, Bekannten und Nachbarn ganz herzlich bedanken.

Marie Gerber

Palmarum 1999



Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, wozu du berufen bist.

1. Timotheus 6,12

Am Palmsonntag wurde ich mit diesem Bibelspruch konfirmiert und aus diesem Anlass mit zahlreichen Glück- und Segenswünschen sowie vielen Geschenken erfreut, wofür ich mich, auch im Namen meiner Eltern, bei allen sehr herzlich bedanken möchte.

Christian Mann

REDAKTIONSSCHLUSS

BIS JEWEILS 15. DES MONATES

Impressum:

Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. (03 73 49) 66 30; Tel.-privat (03 73 49) 84 19, E-Mail: scheibenberg@wfa-erzgebirge.de
Gestaltung/Satz/Repro: IDE – internet + druck erzgebirge (Heidler & Fahl), 09481 Scheibenberg, Rudolf-Breitscheid-Straße 22, Tel. (03 73 49) 84 37, Fax: (03 73 49) 75 83, E-Mail: ide@id-e.de

Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH, 09456 Cunersdorf, Am Steigerwald 18, Tel. (0 37 33) 6 40 90, Fax (0 37 33) 6 34 00

Nachdrucke oder sonstige Veröffentlichungen, auch auszugsweise, sind nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. den Autor, Fotograf oder Grafiker erlaubt. Für Irrtümer, Druckfehler u. dgl. übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Der Herausgeber behält sich das Recht auf Änderungen, Kürzungen und Ergänzungen eingereicherter Unterlagen vor. Die Bedingungen für Anzeigenveröffentlichungen sind dem entsprechenden Formular zu entnehmen.

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

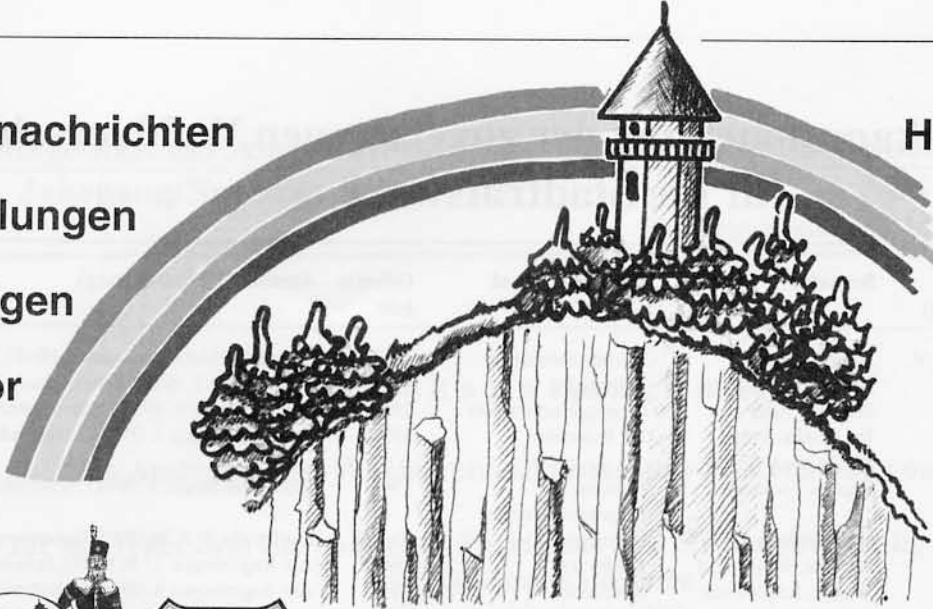
Humor

Historisches und

Aktuelles

aus dem

Erzgebirge



Amtsblatt

Scheibenberg
mit Ortsteil
Oberscheibe

10. Jahrgang / Nummer 103.1

Sonderausgabe

Mai 1999

KOMMUNALWAHL 1999

Öffentliche Bekanntmachung
der Wahlvorschläge zur

⇒ Stadtratswahl

⇒ Ortschaftsratswahl

am

13. JUNI 1999

Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Stadtratswahl

Bezeichnung des Wahlvorschlages (Name der Partei/Wählervereinigung)	Bewerber	Beruf oder Stand	Geburts- jahr	Anschrift (Hauptwohnung)
Bürgerforum Landkreis Annaberg e. V.	Josiger, Martin	Dachdeckermeister	1951	Gewerbegebiet am Bahnhof 7, 09481 Scheibenberg
	Großer, Johannes	selbständig	1948	Pförtelgasse 3, 09481 Scheibenberg
	Schmidt, Peter	Geologiefacharbeiter	1959	Bahnhofstraße 9, 09481 Scheibenberg
	Dr. Franke, Bernd	Dr. Ingenieur	1939	Am Regenbogen 5, 09481 Scheibenberg
	SR Dr. med. Klemm, Frohmüt	Facharzt für Allgemeinmedizin	1944	Elterleiner Straße 3, 09481 Scheibenberg
	Gruß, Werner	Elektriker	1947	Dorfstraße 23 F, 09481 Scheibenberg
	Dr. med. Meyer, Ulf	Kinderarzt	1961	Am Regenbogen 17 E, 09481 Scheibenberg
	Wirker, Ralph-Peter	Schulleiter	1959	Am Regenbogen 6, 09481 Scheibenberg
	Rehr, Peter	Gastwirt	1948	August-Bebel-Straße 1 A, 09481 Scheibenberg
	Ficker, Marianne	Kirchliche Angestellte	1939	August-Bebel-Straße 44, 09481 Scheibenberg
	Josiger, Andreas	Dachdeckermeister	1956	Eigenheimstraße 69, 09481 Scheibenberg
	Klecha, Eva-Maria	Industriekauffrau	1952	Eigenheimstraße 68, 09481 Scheibenberg
	Reißig, Ruth	Industriekauffrau	1951	Dorfsstraße 13 C, 09481 Scheibenberg
	Flath, Walter	Rentner	1936	Parksiedlung 15, 09481 Scheibenberg
	Schuster, Ralf	Gießer	1960	Dorfstraße 24, 09481 Scheibenberg
	Heß, Karin	Landwirtin	1941	Am Regenbogen 15 A, 09481 Scheibenberg
	Christlich Demokratische Union Deutschlands/CDU	Langer, Michael	Kaufmännischer Leiter	1956
Illing, Hans-Jochen		Industriemeister/ Geschäftsführer	1962	Parksiedlung 6, 09481 Scheibenberg
Wolf, Martin		Geschäftsführer	1944	Silberstraße 20, 09481 Scheibenberg
Nestmann, Werner		Fahrlehrer	1949	Lindenstraße 9, 09481 Scheibenberg
Hunger, Jochen		Schlosser	1954	Silberstraße 53, 09481 Scheibenberg
Bayer, Ralf-Jürgen		Werkzeugmacher/ Geschäftsführer	1947	August-Bebel-Straße 42, 09481 Scheibenberg
Springer, Egbert		Handwerksmeister/ Geschäftsführer	1966	Markt 2, 09481 Scheibenberg
Kowalski, Erhard		Malermeister	1954	Eigenheimstraße 55, 09481 Scheibenberg
Richter, Günter		Dipl.-Betriebswirt/Rentner	1931	Schwarzbacher Weg 38, 09481 Scheibenberg

Öffentliche Bekanntmachung der zugelassenen Wahlvorschläge für die Ortschaftsratswahl

Bezeichnung des Wahlvorschlages (Name der Partei/Wählervereinigung)	Bewerber	Beruf oder Stand	Geburts- jahr	Anschrift (Hauptwohnung)
Christlich Demokratische Union Deutschlands/CDU	Kowalski, Erhard	Malermeister	1954	Eigenheimstraße 55, 09481 Scheibenberg
	Loos, Frieder	Tischlermeister	1940	Dorfstraße 18 B, 09481 Scheibenberg
	Fiedler, Erich	Rentner	1933	Hauptstraße 29, 09481 Scheibenberg
	Ullmann, Lothar	Agrotechniker	1945	Dorfstraße 4, 09481 Scheibenberg
	Weiß, Wilfried	Baumaschinist	1952	Dorfstraße 1, 09481 Scheibenberg
	Dr. Fischer, Brigitte	Ärztin	1957	Dorfstraße 23 D, 09481 Scheibenberg
Bürgerforum Landkreis Annaberg e. V.	Gruß, Werner	Elektriker	1947	Dorfstraße 23 F, 09481 Scheibenberg
	Josiger, Andreas	Dachdeckermeister	1956	Eigenheimstraße 69, 09481 Scheibenberg
	Klecha, Eva-Maria	Industriekauffrau	1952	Eigenheimstraße 68, 09481 Scheibenberg
	Reißig, Ruth	Industriekauffrau	1951	Dorfsstraße 13 C, 09481 Scheibenberg
	Schuster, Ralf	Gießer	1960	Dorfstraße 24, 09481 Scheibenberg

Vorstehende öffentliche Bekanntmachungen werden in der Zeit vom 6. Mai bis einschließlich 13. Juni 1999 an den Amtstafeln

Rudolf-Breitscheid-Straße, gegenüber Rathaus, August-Bebel-Straße, Feuerwehrgerätehaus, Dorfplatz, Ortsteil Oberscheibe,

der Stadt Scheibenberg öffentlich bekanntgemacht.

Andersky
Bürgermeister

Impressum: Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. 6 63 11 (privat 84 19)
- Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. Autor/Fotograph/Grafiker -
Satz u. Repro: Fa. Heidler & Fahle, Tel. und Fax (03 73 49) 84 37, Internet www.id-e.de, E-Mail ide@id-e.de
Druck: Annaberger Druckzentrum GmbH

B e k a n n t m a c h u n g

**über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahlscheinen
für die Wahl zum Europäischen Parlament und für die gleichzeitig stattfindenden
Kommunalwahlen
am 13. Juni 1999**

Diese öffentliche Bekanntmachung erfolgt in der Zeit vom 17. Mai 1999 bis einschließlich 13. Juni 1999 gemäß den Bestimmungen der Bekanntmachungssatzung der Stadt Scheibenberg vom 07. Januar 1994, zuletzt geändert am 23. März 1999, an folgenden Amtstafeln der Stadt Scheibenberg:

1. Rudolf-Breitscheid-Straße, gegenüber Rathaus
2. August-Bebel-Straße, Feuerwehrgerätehaus
3. Dorfplatz, Ortsteil Oberscheibe.

Um entsprechende Kenntnisnahme wird gebeten.

Scheibenberg, 12. Mai 1999

Andersky
Bürgermeister